

# Hammer

## Todtgelichter

ok ich kam zu der Beziehung genau wie die Zahl zur Ziehung  
der Lottozahlen oder wie Stars zu Bravo-Otto-Wahlen  
bei der MiÃwahl meines Lebens ist sie die Nummer Eins  
nenn es Schicksal oder Zufall oder nennÃs vom beiden keins  
sie ist die Frau die mir den Atem raubt mir die Sprache klaut  
mir auf den Magen haut mir letztenendes die Moral versaut  
mein letztes Hemd ist mir egal ich spendÃs fÃr ihr GestÃndnis  
wenn sie lacht die Erkenntnis daÃ die Gegenwart geschenkt ist  
die Zeit mit ihr ist kurz auch wenn sie lang ist und wenn sie lang ist  
dann nur weil sie mal kurz nach nebenan ist  
bekanntlich suchen manche lebenslang nach so was amtlichen wie ihr  
doch der Mangel an Massel vermasseltÃs  
Du puzzelst und puzzelst suchst den Weg aus dem Schlamassel  
suchst im ganzen nach dem Sinn des Lebens  
zwei gute GrÃnde findest Du wenn Du in ihre Augen schaut  
sie ist einmalig und sie sieht gut aus  
sie ist der Hammer

ja Mann das Leben spielt wie es eben will  
jedenfalls kommt es eher anders als man plant oder erahnt  
und dann trifftÃs Dich ohne RÃcksicht ob Du willst oder nicht  
machst Du plÃtzlich Ãnen GlÃcksgriff und dann  
hebst Du ab und schwebst bist so high dabei  
als ob Du Ãber den Wolken lebst wie Reinhard Mey  
keine Zeit mehr fÃr gar nix denn seitdem sie da ist  
bin ich noch sÃchtiger nach ihr alsÃn Hippie nach Cannabis  
und ich schwitz jedesmal wenn sie den Raum betritt  
als ob ich mit Ãner Daunenjacke in der Sauna sitz  
kein Witz denn ich dreh durch wieÃn Reifen im Schnee  
wenn ich neben ihr steh und sie mir anseh  
die Bombe die alles um sich rum in die Luft jagt  
und jeden anderen in meinem Leben unsichtbar macht  
jeder Tag mit ihr zusammen ist wie vier Wochen Urlaub  
immer viel zu schnell vorbei weil ich nie auf die Uhr schau  
alles andere verpasse meine Freunde mich hassen  
und drei Typen mir drohÃn mich aus der Band zu entlassen  
doch ich kann nichts machen weil ich nun mal an ihr klebÃ  
wie der ScheiÃ an meinem Schuh wenn ich in Kaugummi tretÃ  
drum komm ich immer zu spÃt und alles dauert etwas lÃnger

aber bitte versteht mich das Baby ist der Hammer

Baby Baby geh nie weg von mir  
Baby Baby bleib bei mir

sie ist meine Traumfrau und kaum schau ich ihr in die Augen  
lockert sie mir die Schrauben lÃ¤Ãt mich unentwegt an Wunder glauben  
mitunter rauben mir Duft und ihre Stimme meine Sinne  
und ich erinnere mich kaum was vor diesem Traum war  
bevor ich sie das allererste Mal sah  
da hatte ich schon die sieben Seen durchkÃ¤mmt nur stand sie an Land  
ich war durch WÃ¼sten gewandert aber sie lag am Strand  
als ich sie endlich fand wuÃten alle Bescheid  
wir warÃn ein Paar wie Bonny und Clyde  
wir machten Kino wie Tarantino und ich war stylisch  
wie Robert de Niro in Casino und weil ich  
Ãn dicken Schuh fuhr wieÃn Superstar  
gab ich ungern zu daÃ ich bei ihr nur Groupie war  
doch obwohl ohne Zweifel jeder Zweite um ihre Hand Schlange stand  
war klar wir beide sind das Paar  
denn seitdem ich sie sah wollt ich nie mehr wieder solo sein  
lieber allein mitÃm Logo der Vier mitten in RÃ¼delheim  
sie meintÃs ernst es war kein SpaÃ mehr  
wo ihre Liebe hinfÃ¤llt wÃ¤chst kein Gras mehr  
kaum schau ich auf die Uhr ist mein Glas leer klar warÃs schwer  
mich selbst zu Ã¼berreden ab jetzt nicht nur ihretwegen  
mehr auf diesem Planeten zu sein doch wenn sie will  
dann wird die ganze Welt still wie das Schweigen der LÃ¤mmer  
denn das Baby ist der Hammer

Lyrics provided by

<https://damnlyrics.com/>